

Tagungsort

Fachhochschule Münster
Fachhochschulzentrum
Raum A 004 - Erdgeschoss
Corrensstraße 25, 48149 Münster

Anfahrt mit dem PKW

Auf der A 1 bis zur Ausfahrt Münster Nord. Ab dort B54 in Richtung Münster (Steinfurter Straße). An der vierten Ampel (auf der rechten Seite ist die Eis-sporthalle) nach rechts in den Johann-Krane-Weg einbiegen. Danach bitte direkt links auf den Leonardo-Campus fahren.

Anfahrt mit dem Bus

Sie erreichen den Leonardo-Campus vom Hauptbahnhof Münster aus mit der Stadtbuslinie 16 und den Regionalbuslinien R72 und R73 bis zur Haltestelle Leonardo-Campus.

Der dreiminütige Fußweg zum Johann-Krane-Weg 23 ist ausgeschildert.

Unterkunft

Informationen zu Übernachtungsmöglichkeiten in Münster
<https://www.fh-muenster.de/pflege-beobachten>

Flughafen

Der Flughafen Münster/Osnabrück ist circa 40 Minuten vom Tagungsort entfernt. Flugreisende können sich bezüglich eines Shuttle an die lokale Organisation wenden.

Erschienen im Oktober 2009
Fotorechte: © iStockphoto.com/anne de Haas

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2009
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.



Anmeldung

<https://www.fh-muenster.de/pflege-beobachten>

Teilnahmegebühr

(inklusive Mittagsimbiss und Pausengetränken)
25 Euro
10 Euro für Studierende
Studierende, die an einer offiziellen Exkursion einer Hochschule teilnehmen, erhalten freien Eintritt.
Die Teilnahme an der Vorstellung der Gesundheitsberichterstattung am 11. März 2010 ist kostenlos.

Lokale Organisation

Fachhochschule Münster
Fachbereich Pflege und Gesundheit
Karin Middelman
Sascha Quitter
Telefon: +49 (0) 251 83 65851
E-Mail: dekanat.fb12@fh-muenster.de

Statistisches Bundesamt, Pflege be(ob)achten, 2009

PFLEGE BE(OB)ACHTEN

Einblicke anhand statistischer Daten
am 10. März 2010 in Münster



Tagung in Kooperation mit der
Fachhochschule Münster

Fachhochschule
Münster University of
Applied Sciences



Statistisches Bundesamt

Mittwoch, 10. März 2010

Pflege be(ob)achten Einblicke anhand statistischer Daten

Wie ist die Situation der Pflege in Deutschland? Wer versorgt die Pflegebedürftigen? Welche Qualität wird in der Pflege geleistet und welche Kosten entstehen?

Verschiedene bundesweit verfügbare Statistiken können dabei helfen, zu diesen Fragen Antworten zu finden und wichtige Entwicklungen wahrzunehmen. Die Tagung soll genutzt werden, um einige der wichtigsten Datenquellen in Deutschland vorzustellen und zu diskutieren.

Zudem werden ergänzende Vergleiche mit der Situation in der Schweiz und in Belgien weitere Anregungen und Erkenntnisse bieten.

11.00	Begrüßung und Einführung
	Moderation: Prof. Dr. Rüdiger Ostermann <i>Fachhochschule Münster</i> Karl Müller <i>Abteilungsleiter „Soziales“ Statistisches Bundesamt</i> Carsten Schröder <i>Präsidiumsbeauftragter für Transfer und Partnerschaften der FH-Münster</i>
11.15	Daten aus dem Statistischen Bundesamt
	Der Pflegemarkt 1999 bis 2007 – Ergebnisse der Pflegestatistik Heiko Pfaff <i>Statistisches Bundesamt</i> Gesundheitsausgaben in der ambulanten und stationären Pflege Michael Cordes <i>Statistisches Bundesamt</i> Die Gesundheitsberichterstattung des Bundes – schneller Zugang zu Pflege- relevanten Daten Dr. Winfried Eberhardt <i>Statistisches Bundesamt</i>

12.45	Mittagspause
13.45	Weitere Daten zur Situation in Deutschland
	Moderation: Heiko Pfaff <i>Statistisches Bundesamt</i> Die Lebenssituation Hilfe- und Pflege- bedürftiger – Ergebnisse der MuG Studien Ulrich Schneekloth <i>TNS Infratest Sozialforschung</i> Ergebnisse der Qualitätsprüfungen von Pflegeheimen und ambulanten Pflege- diensten Dr. Peter Pick <i>Medizinischer Dienst des Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen</i>
15.15	Kaffeepause
15.30	Ein Blick über die Grenze
	Moderation: Prof. Dr. med. Friederike Störkel <i>Fachhochschule Münster</i> Der schweizerische Minimaldatensatz Pflege Alain Junger <i>Centre Hospitalier Universitaire Vaudois</i> Belgian Nursing Minimum Data Set Prof. Walter Sermeus <i>Centre for Health Services & Nursing Research, Catholic University Leuven</i> Pflegeberichterstattung in Deutschland – Anforderungen an Grunddaten für eine pflegerische Versorgungsplanung Dr. Michael Isfort <i>Deutsches Institut für angewandte Pflegeforschung e.V.</i>
17.00	Verabschiedung
	Prof. Dr. Rüdiger Ostermann <i>Fachhochschule Münster</i>

Programmauswahl

Prof. Dr. Rüdiger Ostermann
Fachhochschule Münster
E-Mail: ruediger.ostermann@fh-muenster.de

Prof. Dr. med. Friederike Störkel
Fachhochschule Münster
E-Mail: fstoerkel@fh-muenster.de

Heiko Pfaff
Statistisches Bundesamt
Telefon: +49 (0) 611 / 75 81 06
E-Mail: pflege@destatis.de

Donnerstag, 11. März, 9.30 Uhr

Das Informationssystem der Gesundheitsbericht- erstattung des Bundes (IS-GBE) Einführung in die Nutzung

Für Interessierte besteht die Möglichkeit, an einer kosten-
losen Vorlesung mit praktischen Übungen zum IS-GBE an
der FH Münster teilzunehmen. Da nur 15 Plätze vorhanden
sind, bitte frühzeitig unter
<https://www.fh-muenster.de/pflege-beobachten>
anmelden.

Das IS-GBE auf www.gbe-bund.de bietet einen umfas-
senden Überblick über das Gesundheitswesen in Deutsch-
land. Mit über einer Milliarde Kennziffern aus mehr als
100 statistischen Quellen sowie einer Vielzahl von Texten
und Grafiken hat sich das IS-GBE als unverzichtbare
Quelle für gesundheitsbezogene Informationen etabliert.

Die Gesundheitsberichterstattung des Bundes ist ge-
meinsame Aufgabe des Robert Koch-Instituts und des
Statistischen Bundesamts, die politische Verantwortung
liegt beim Bundesministerium für Gesundheit.